

## DAS AKTUELLE INTERVIEW

**Mit Kathrina Redmann geboren 1946 in Horgen am Zürichsee.  
Lebt in Hausen am Albis.  
Interview: Rolf Dorner.**



*R.D. Kathrina:* Bis vor kurzem kannte ich Dich <<nur>> als Schriftstellerin und Malerin, doch dann stiess ich auf Dein <<zweites Leben>> als Lehrerin für Arabisch. Doch davon später! Wo und wie bist Du aufgewachsen, wie war Dein Werdegang?

*K.R.:* Ich bin in Horgen, meinem Geburtsort, aufgewachsen und arbeitete zunächst einige Jahre als Primarschullehrerin. Nach einer Weiterbildung unterrichtete ich 16 Jahre an der Neuen Kunstschule Zürich. – Noch galt meine Liebe vor allem der Malerei. Ich hatte verschiedene Ausstellungen, oft kombiniert mit Texten von mir.

*R.D.:* Was hast Du zuerst publiziert?

*K.R.:* Zuerst verfasste ich Lehrgänge in Landschaftsmalen und Farbenlehre im Rahmen meiner Tätigkeit an der Neuen Kunstschule Zürich.

*R.D.:* Und wie ging es dann weiter?

*K.R.:* 1990 erschien mein Gedichtband <<Brennpunkt>> im Gauke Verlag.

*R. D.:* Der Gauke Verlag brachte in der Reihe <<LeseZeichen>> auch Dein nächstes Buch heraus.

*K.R.:* Ja! In <<Der Alltag im Kaffeesatz>> erschienen Kurzgeschichten von mir.

*R.D.:* Das ist Heiteres, Besinnliches, Nachdenkenswertes, gewissermassen ein Blick hinter die Kulissen des Alltäglichen! Kalter Kaffee? << Sind es nicht vielmehr die schönen Erinnerungen, die er heraufbeschwört, wenn man sich Zeit lässt, ihn zu geniessen? >>, lautet der Schlusssatz. Wie war das Echo auf die Gedichte und auf die Kurzgeschichten?

*K.R.:* Das Echo war erfreulich, es folgten Buchbesprechungen und Lesungen, allerdings eher auf den lokalen Bereich beschränkt, da ja ein kleiner Verlag wie Gauke keine Möglichkeiten für breite Werbung hatte. Grösser war das Echo auf mein Buch <<Sindabas erste Reise. Geschichten aus Kairo. >> Es gab eine Lesung in Kairo, mit Übersetzung, gefördert durch die Kulturstiftung Pro Helvetia, eine Publikation im Al Ahram international und sogar eine Sendung in TV Kairo.

*R.D.* Geschichten aus 1001 Nacht faszinierten Dich schon früh. In den Achtzigerjahren hast Du diese Erzählungen an Deine Tochter weitergegeben. Sesam öffne Dich: Du wolltest diese Sprache näher kennen lernen.

*K.R.* Bei einem Arabischlehrer aus Kairo absolvierte ich 7 Jahre lang einen Intensivlehrgang in Zürich.

*R.D.* Diese fremde orientalische Sprache scheint Dir die arabische Kultur näher gebracht zu haben. Es folgte ein längerer Aufenthalt in Kairo.

*K.R.* 1993 begann ich mein Studium am International Language Institute in Kairo. Auch der ägyptische Dialekt wurde mir vertraut.

*R.D.* 1995 hast Du bei Lingua Service in Zürich als Arabischlehrerin begonnen. Fünf Jahre später folgte die Gründung von „ArabiKalam“, Deiner Schule für Arabisch. Wer besucht Deine Kurse?



*K.R.* Menschen, die arabische Länder bereisen, manchmal Geschäftsleute, am häufigsten aber Frauen mit ägyptischen Partnern, deren Sprache und Kultur sie besser kennen lernen möchten. Eine wichtige Motivation ist immer der Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung des arabischen Reiselandes und der Familie des Partners.

*R.D.* Auf Wunsch bietest Du auch Blitzkurse für Touristen und Geschäftsleute an. Zusätzlich vermittelst Du in Luxor Ferienkurse. Wie oft weilst Du in Ägypten?

*K.R.* Meistens zwei Mal im Jahr, Kairo und Luxor wechseln sich ab.

*R.D.* Zurück zur Literatur, zum Schreiben, zur Schriftstellerin Katharina Redmann! Dein letztes Buch erschien im Berliner Verlag Frieling: <<Sindbadas erste Reise>>, Geschichten aus Kairo. <<Erste Reise>> steht dabei gleichsam symbolisch für einen offenen Blick ohne Vorurteile. Die <<Zuger Presse>> schrieb dazu sehr treffend: <<Das Buch ist ein kunstvoll verschlungener Kranz von Geschichten, Gedichten, Erinnerungen, Beobachtungen und Reflexionen, ein wahres Labyrinth, vergleichbar dem von der Autorin so sehr geliebten orientalischen Bazar>>.

Katharina: Besteht Dein Alltag aus mehr Schreiben, Arabischunterricht oder Malen?

*K.R.* Der Schwerpunkt lag in den letzten Jahren im Arabischunterricht. Das Schreiben blieb durchgehend wichtig, aber die Malerei ist Vergangenheit.

*R.D.* Wie sehen Deine Pläne aus?

*K.R.* Weiterhin werde ich Arabisch unterrichten, aber in der kommenden Zeit wird das Schreiben mehr Raum einnehmen. Als nächstes steht eine Lesung an, in Luxor, zu der auch eine neue Publikation erscheinen wird.